

FORELLE



Geschichte

In Gewässern von Südkalifornien bis zum südöstlichen Teil Alaskas ist die Regenbogenforelle charakteristisch.

Aussehen

Die Regenbogenforelle weist eine geradezu verschwenderische Skala von Farbtönen auf. Von Silber über Schwarz, Violett, Purpur bis Grünblau. Bei größeren Forellen zieht sich als Farbmerkmal ein Streifen vom Kopf seitlich entlang bis zum Schwanz. kleine schwarze Flecken sind über Kopf, Rücken und Flossen verteilt.

Der Körper der Regenbogenforelle ist mit silbrigen, leicht ausfallenden Schuppen bedeckt.

Sie kann durchschnittlich eine Größe von 30 cm bis 70 cm erreichen. Das durchschnittliche Gewicht der Forelle beträgt 300 g bis 7 kg.

Wo Forellen leben

Die Forelle ist Königin der schnellfließenden Gewässer. Die Forelle kann ausschließlich im sauberen, klaren und sauerstoffreichen Wasser leben und sich vermehren.

Was Forellen fressen

Die Forelle ist ein Raubfisch und ernährt sich vorwiegend von Wasserinsekten, Krebsen und kleinen Fischen. Forellen sind auf sehr hochwertiges Futter angewiesen, da sie durch ihren kurzen Magen-Darmtrakt als Raubfisch auf hochkonzentrierte Nahrung angewiesen sind.

Fortpflanzung

Die Laichzeit erstreckt sich zwischen Herbst und Frühjahr. Je wärmer das Wasser umso kürzer die Brutzeit. Weibchen legen je nach Größe bis tausend Eier. Aus den großen Eiern schlüpfen nach ein bis zwei Monaten die Jungfische mit großem Dottersack.

Jungfische

Die Brut ernährt sich anfangs von Plankton und kleinen Larven. Im ersten Jahr erreichen die Jungfische je nach Bedingung eine Länge von 10 bis 15 cm.

Alter

Ihre Lebensdauer ist durchschnittlich 5 bis 10 Jahre. Forellen benötigen ca. 1,5-2 Jahre, bis sie die entsprechende Größe für die Vermarktung erreicht haben

Körperbau der Forelle

